

VOGUE



DEUTSCH

11/2012
NOVEMBER
€ 6,-
DEUTSCHLAND
€ 1,- ÖSTERREICH
SFR 11,- SCHWEIZ

*Furwelen-
Special*

DIAMANT-
UHREN,
ETHNO-
SCHMUCK,
HOCH-
KARÄTIGE
UNIKATE

*Lieblings-
Trends*
MUSTER-
MIX ALLOVER,
SEXY DAUNEN
& MODE MADE
IN GERMANY

*Haute
&
Couture*

Märchenhaft!



Die (Ur)form-Geberin

Die britische Designerin Ilse Crawford schafft Archetypen

An der Designakademie Eindhoven vermittelt die Londonerin Ilse Crawford den Studenten ihr Herzensanliegen: „menschliche Wohnräume zu gestalten, in denen man sich wirklich wohlfühlt“. Mit dieser Maxime und der Fähigkeit, nicht nur außerhalb von Schubladen zu denken, sondern diese ganz abzuschaffen, ist die heute 50-Jährige seit Beginn ihrer Karriere erfolgreich. Weil sie keine passende Einrichtung für ihre Interiors fand (u. a. „Babington House“, „Soho House NY“ und „Hotel Kranzbach“), begann sie vor wenigen Jahren damit, diese einfach selbst zu entwerfen. Der dänischen Luxus schmiede Georg Jensen gefiel dies so gut, dass sie Crawford eine eigene Linie widmet. Das Unternehmen, für das auch schon Arne Jacobsen und Erik Magnussen arbeiteten, lancierte nun die ersten Teile der „Ilse Collection“. Die Vasen und Schalen aus Kupfer, Stahl und Glas wirken in der absoluten Klarheit der Form so bestechend, als hätte es sich die Designerin zum Grundsatz gemacht, Archetypen ihrer Art zu schaffen. KH

Konzentration auf das Wesentliche: 1 Bank „Settle“ aus der Linie „Seating for Eating“. Von De La Espada, 2382 €. 2 Ilse Crawford in ihrem Londoner Atelier. 3 Stehlampe „Studioilse w084t2“. Von Wästberg, 474 €. 4 „Companions Bedside“-Nachtisch. Von De La Espada, 1194 €. 5+6 „Mama Vase“, Edelstahl, H 33,5 cm, und „Ilse Bowl“, Messing, Ø 12,5 cm. Von Georg Jensen, 400 und 130 €.